



ÖKOPOLIS®

Mitteilungen

Verein Ökopolis Thalwil

Informationen über die Vereinstätigkeit.

Nr. 2

22. August 2002

Lebensqualität und Nachhaltigkeit
Dienstag, 10. September 2002, 20.00 Uhr,
Gemeindebibliothek Rosengarten, Thalwil

Editorial



Liebe Mitglieder

Ein wichtiges Ziel der Tätigkeit des Vereins Ökopolis ist die Sensibilisierung der Bevölkerung von Thalwil für das Thema der nachhaltigen Entwicklung in der Gemeinde. Darin eingeschlossen ist namentlich auch die weitere Verbesserung der Lebensqualität in Thalwil. Nachdem im Jahr 2001 grundsätzliche Aspekte der Umsetzung der Nachhaltigkeit (Referat von Frau Regierungsrätin Dorothee Fierz anlässlich der Generalversammlung) und aus dem Bereich Energie (Stand an der Gewerbeausstellung) im Vordergrund standen, werden in diesem Jahr gesellschaftliche Themen vorrangig behandelt. Im Anschluss an die Generalversammlung vom 29. Mai 2002 wurde an einem Fallbeispiel aus der Gemeinde Horgen das Mit- oder Nebeneinander von „Jung und Alt“ dargestellt. Im September steht nun eine weitere Veranstaltung, diesmal in der Gemeindebibliothek Rosengarten, an. Frau Rahel Gessler, Umweltwissenschaftlerin und Mitautorin im Schwerpunktprogramm „Umwelt“ des National-

fonds, wird ihre Betrachtungen zu „Lebensqualität und Nachhaltigkeit“ aufzeigen.

Frau Helga Zopfi und Frau Barbara Suter wurden anlässlich der Generalversammlung neu in den Vereinsvorstand gewählt. Mit dieser personellen Verstärkung wird es möglich sein, vermehrt projektbezogen zu arbeiten. Die Bereitschaft von Helga Zopfi als profilierte Politikerin und Barbara Suter als Naturwissenschaftlerin in diesem Gremium mitzuarbeiten ist auch deshalb besonders erfreulich, weil damit der Vereinsvorstand bezüglich der altersmässigen Durchmischung breiter abgestützt wurde.

Die Plattform des „Gotthardstrassenmärts“ Ende August 2002 und damit die Chance, unseren Verein gegen aussen hin zu repräsentieren, wird durch die Arbeitsgruppe Energie wahrgenommen. Anlässlich dieser publikumswirksamen Veranstaltung wird eine Orientierung über erneuerbare Energien durchgeführt. Dies stellt eine günstige Gelegenheit dar, zusätzliche Mitglieder, gegebenenfalls auch weitere Gönner für den Verein zu werben. Damit besteht Gewähr, dass unsere Anliegen von breiten Bevölkerungskreisen zur Kenntnis genommen und letztlich auch umgesetzt werden.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Unterstützung und freue mich, wenn Sie an einer unserer Veranstaltungen teilnehmen.

Ihr Gianpietro Dinner, Präsident

Veranstaltungen

Lebensqualität und Nachhaltigkeit

Rund zehn Jahre nach Beginn des Schwerpunktprogrammes „Umwelt“ des Nationalfonds liegt mit dem Buch „Vision Lebensqualität“ der Schlussbericht vor. Der Verein nimmt diese Gelegenheit wahr und lädt deshalb am 10. September 2002 um 20:00 Uhr zu einem Themenabend in die Rosengartenbibliothek ein. Es ist gelungen, die Mitautorin des Berichtes, Frau Rahel Gessler, Umweltwissenschaftlerin, als Referentin zu verpflichten.

Der Bericht setzt mit einer aktuellen Beurteilung der Umweltsituation in der Schweiz an. Weitergehend wird beschrieben, wie die nachhaltige Entwicklung sowohl landesweit als auch auf kommunaler Ebene umgesetzt und gefördert werden kann. Besonderes Augenmerk wird zudem der Frage gewidmet, wie sich ökologische Anliegen neben den wirtschaftlichen und sozialen Forderungen verstärkt in den privaten, unternehmerischen und politischen Alltag einbinden lassen. Die Veranstaltung richtet sich demnach an alle Personen, die in ihrer persönlichen oder beruflichen, gegebenenfalls auch politischen Tätigkeit Prozesse, die in Zusammenhang mit der nachhaltigen Entwicklung stehen, anregen oder mitgestalten. Der vorgesehene Veranstaltungstermin wird zur Folge haben, dass im Rahmen der Diskussion auch die aktuellen Erkenntnisse

des Ende August 2002 in Johannesburg (Südafrika) stattfindenden Weltgipfels in die Betrachtungen miteinbezogen werden können.

Damit die Fragen Lebensqualität und Nachhaltigkeit nicht nur am Veranstaltungabend präsent sind, sondern auch langfristig gegenwärtig bleiben, hat sich die Gemeindebibliothek Rosengarten Thalwil (Veranstaltungsort) bereit erklärt, einen themenspezifischen Büchertisch einzurichten. Dieser wird den Bibliotheksbesuchern dauernd zur Verfügung stehen.

Gotthardstrassenmärt

Am 24. August 2002 findet der traditionelle Gotthardstrassenmärt statt. Dieses Jahr wird auch der Verein Ökopolis Thalwil an diesem Grossanlass vertreten sein. Die Arbeitsgruppe Energie wird neben der generellen Werbung für den Verein vor allem Möglichkeiten alternativer Energiequellen aufzeigen. Der Stand wird an prominenter Lage auf dem Postplatz aufgebaut. Dabei soll anhand funktionstüchtiger Anlagen die Wirkung von Solarpanels und Wärmepumpen den Besuchern aufzeigen, welches Potential in dieser Form von Energiegewinnung vorhanden ist. Während der gesamten Dauer des Gotthardstrassenmärts, d.h. von 09:00 bis 17:00 Uhr, werden Vereins- und Vorstandsmitglieder den Ausstellungsstand betreuen.

Vorstandsnachrichten

Vorstand 2002 bis 2003

An der Generalversammlung vom 29. Mai 2002 wurde der Vereinsvorstand um zwei neue Mitglieder erweitert. Damit wurde einerseits eine Entlastung der bisherigen Vorstandsmitglieder bezweckt und andererseits eine verstärkte Projektarbeit angestrebt. Mit Frau Helga Zopfi und Frau Barbara Suter wird nicht nur dieses Ziel, sondern darüberhinaus auch eine bessere altersmässige Abstüt-

zung des Vorstandes erreicht. Für das Vereinsjahr 2002 bis 2003 setzt sich der Vereinsvorstand wie folgt zusammen:

- Gianpietro Dinner, Präsident
- Catherine Marell, Vizepräsidentin
- Yvonne Meier-Bukowiecki, Internet und Werbung
- Barbara Suter, Projektarbeit (LEK)
- Helga Zopfi, Beisitzerin
- Paul Erzinger, Aktuar
- Hans Langenegger, Beisitzer
- Roland Meier, Projektarbeit
- Daniel Christoffel, Presse

Energiestadt

Was auf Gemeindeebene geschieht, beeinflusst letztlich die künftigen Lebensgrundlagen. Deshalb hat der Vorstand der Generalversammlung vom Mai 2002 den Vorschlag unterbreitet, eine Petition an den Gemeinderat Thalwil und die Steuerungsgruppe zu richten. Diese beinhaltet, dass seitens der Gemeinde überdurchschnittliche Anstrengungen bezüglich der kommunalen Energiepolitik zu unternehmen sind. Damit soll angestrebt werden, dass die Gemeinde mit dem Label „Energiestadt“ ausgezeichnet wird. Namentlich ergab sich folgender Antrag:

Der Gemeinderat soll Massnahmen ergreifen, damit die Gemeinde Thalwil die Anforderungen des Labels „Energiestadt“ zu erfüllen vermag und formell mit diesem Gütesiegel ausgezeichnet wird. Im Hinblick auf die Umsetzung der Massnahmen unterstützt die Gemeinde Anstrengungen von Privatpersonen, juristischen Personen sowie Körperschaften des öffentlichen Rechtes mit Beiträgen gesamthaft in der Höhe der jährlichen Ausgleichszahlungen des Elektrizitätswerkes des Kantons Zürich EKZ an die Gemeinde (Ausgleichszahlungen des EKZ pro Jahr ca. Fr. 400'000).

Die Petition wurde von nahezu allen an der Generalversammlung anwesenden Vereinsmitgliedern unterzeichnet. Die Steuerungsgruppe Nachhaltigkeit unterstützt den Antrag. Zudem

wird das Vorgehen des Vereins als vorbildlich beurteilt. Die abschliessende Stellungnahme des Gemeinderates ist jedoch noch ausstehend. Wenn in dieser Frage ein Beschluss vorliegt, wird der Vorstand darüber an dieser Stelle informieren.

Tripelbudgetierung

Schon mehrfach wurde über die Tripelbudgetierung berichtet. Bekanntlich handelt es sich um ein gemeinsames Forschungsprojekt zwischen der Gemeinde Thalwil und der Hochschule Rapperswil (HSR). Ziel des Projektes ist es, ein Computer Simulationsmodell zu entwickeln, mit dem Investitionen auf ihre jeweilige Nachhaltigkeit (ökologisch und sozial verträglich sowie wirtschaftlich vertretbar) überprüft werden können. Seit über einem Jahr wird auf allen Ebenen an diesem einzigartigen und gleichsam anspruchsvollen Projekt gearbeitet. Im September 2002 wird in Form eines Zwischenberichtes eine Behördeninformation durch die Vertreter der Hochschule Rapperswil (HSR) stattfinden. Es ist zu erwarten, dass anschliessend daran auch eine eingehende Berichterstattung an die Bevölkerung erfolgen wird.

Energieplanung

Voraussichtlich im Herbst 2002 wird von der Steuerungsgruppe ein Antrag an den Gemeinderat bezüglich der Ausarbeitung einer umfassenden kommunalen Energieplanung gestellt werden. Dabei wird sich der Antrag nicht einzig auf den Bezug einer externen Fachberatung beziehen, sondern bereits einen umfassenden Themenkatalog und ein Detailprogramm beinhalten. Da es sich um eine planerische Aufgabe handelt, sind die Behörden gehalten, im Rahmen der Mitwirkung die Bevölkerung in die Bearbeitung miteinzubeziehen. Der Vereinsvorstand wird dieser Planung besonderes Augenmerk schenken.